

⑤1

Int. Cl.:

H 02 n, 11/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑤2

Deutsche Kl.:

21 d1, 20

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 2 233 162

⑪

Aktenzeichen: P 22 33 162.0

⑫

Anmeldetag: 6. Juli 1972

⑬

Offenlegungstag: 24. Januar 1974

Ausstellungspriorität: —

⑬

Unionspriorität

⑭

Datum: —

⑮

Land: —

⑯

Aktenzeichen: —

⑰

Bezeichnung: Magnet-Motor

⑱

Zusatz zu: —

⑲

Ausscheidung aus: —

⑳

Anmelder: Reusch, Wilhelm, 7411 Reutlingen-Betzingen

Vertreter gem. § 16 PatG: —

㉑

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2 233 162

Titel : M A G N E T - M O T O R

Zweck : Der Motor dient der Umwandlung gegebener natürlicher Energie in nutzbare Leistung.

Stand der Technik : Der Gegenstand der Anmeldung ist absolute Neuheit.
Dem Anmelder ist entsprechende Literatur oder gegenstandsbezogene technische Beschreibung unbekannt.
(Vergl. : "Tenor der Anmeldung v. 30.1.1962 -Az R 32043 Ia / 46a")
Es gelten hier die allgemein naturwissenschaftlichen und Gesetze der Mathematik und der Mechanik; insbesondere des Hebelgesetzes.

Aufgabe : Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die als Schwerkraft gegebene natürliche potentielle Energie in kinetische Energie umzuwandeln und nutzbar zu machen.

Lösung : Die Aufgabe, natürliche potentielle Energie in kinetische Energie umzuwandeln, wird unter Mitwirkung des Hebelgesetzes im Verein mit permanenter magnetischer Kraftwirkung und der dauernden Schwerkraft so gelöst :

(Vorbemerkung : Die Beschreibung der Lösung sucht den Effekt in der Erzeugung eines rechtsdrehenden Momentes)

Im Prinzip ist die Lösung dem "überschlächtigen Wasserrad" vergleichbar, wobei hier die das Drehmoment vermittelnde Kraft innerhalb des Systems einer neuen Wirkung direkt zugeführt wird.

Um einen zweiseitigen Hebel aus dem Gleichgewicht zu bringen ist es erforderlich, entweder die Kraft gegenüber der Last bei gleichen Angriffspunkten zu vergrößern, oder bei gleicher Kraft und Last deren Angriffspunkte auf den Hebelarmen zu verändern.

Die Lösung strebt an, das Produkt aus Kraft und Kraftangriffspunkt positiv gegenüber kraftgleicher Last und Lastangriffspunkt zu gestalten.

Dies wird dadurch erreicht, dass auf einer Vielzahl um einen gemeinsamen Drehpunkt gelagerter zweiseitiger Hebel die wirksame Kraft verschiebbarer permanenter Magnetgewichte durch entsprechend gepolte und geeignet angeordnete stationäre Steuermagnete so beeinflusst wird, dass sich durch die Veränderung der Angriffspunkte der Kraft -und dadurch verlängertem Hebelarm- gegenüber der diametralen Last -und verkürztem Hebelarm- ein rechts-drehendes Moment ergibt.

Die Angriffspunkte der verschobenen Gewichte werden auf den Hebelarmen solange leistungslos fixiert, als dies für die Funktion des Systems erforderlich ist.

Eine Haftung zwischen Steuermagneten und verschiebbaren Magnetgewichten wird durch funktionell bedingte Abstände vermieden.

Die Funktion des Systems ist berechen- und nachweisbar.

Die erzielbare Leistung des Systems findet ihre Grenze nur in der technisch möglichen und erreichbaren Masse-verschiebung auf den Hebelarmen durch permanente Magnete und den diesen zugeordneten Kräften.

Erzielbare Vorteile

: Der Motor ist nur innerhalb eines Schwerefeldes wirksam!

Er funktioniert indessen unabhängig von Standort, Höhen und Tiefen, gleichermassen bei hohen und niederen Temperaturen, unter Luftdruck oder im Vakuum.

Der Motor erschliesst ein unausgenutztes und unerschöpfliches Potential natürlicher potentieller Energie, das sich zur Verwertung geradezu anbietet.

Betriebsstoffe und damit deren Lagerung und Zuleitung entfallen grundsätzlich und Abfallprodukte fallen nicht an.

Kleine, mittlere und gehobene Leistungen werden zur Erzeugung elektrischer Energie, zum Antrieb von Pumpen usw. in Anspruch genommen werden können und für die Energieerzeugung auf Planeten unabhängig von der Sonneneinstrahlung ist der Motor geradezu praedestiniert.

Bei entsprechender technischer Auslegung und mechanischer Bearbeitung bleibt eine Wartung des Motors über sehr lange Zeiträume entbehrlich und seine Funktion erhalten.

Die universelle Betreibbarkeit des Motors lässt seine ebenso universellen Anwendungsmöglichkeiten nur ahnen.

Beschreibung: Auf einer vertikalen, um einen horizontalen Drehpunkt beweglichen Ebene (Rotor), sind so viele wie technisch mögliche zweiseitige Hebel angeordnet, auf deren diametralen Armen verschiebbare permanente magnetische Gewichte als steuerbare Kraft und Last wirken.

Um ein Drehmoment zu erzeugen, werden die auf den Hebelarmen verschiebbar angeordneten und entsprechend gepolten permanent magnetischen Gewichte durch als Statoren ausgebildete permanente Steuermagnete derart beeinflusst, dass ihre Angriffspunkte auf die Hebelarme nach oberem Durchgang der durch den Drehpunkt gedachten Senkrechten als positive Kraft (verlängerter Hebelarm) und nach unterem Durchgang -oder kurz zuvor- als negative Last (verkürzter Hebelarm) wirken.

Das erzielte Drehmoment wird -im Gegensatz zum überschlächtigen Wasserrad- bei gleicher Kraft und Last durch die kontinuierliche Veränderung der Kraft- und Lastangriffspunkte auf die Hebelarme und der dadurch bedingten Verlängerung bzw. Verkürzung der Kraft- und Lastarme bewirkt.

Die permanenten magnetischen Gewichte werden nach gesteuerter Verschiebung in ihrer wirksamen Lage durch geeignete Massnahmen solange festgehalten, als dies für den kontinuierlichen Ablauf des Vorganges und damit der erstrebten Rotation erforderlich ist.

Eine Haftung zwischen Magnetgewichten und Steuermagneten wird durch funktionell bedingte Abstände vermieden.

Die unumgänglichen Verluste der magnetischen Steuerung werden durch einen geringen Teil der erzielten Wirkung eliminiert. Im übrigen sinkt der relative Wert des Verlustes mit zunehmender Zahl der im Rotor wirkenden Hebel und der diesen zugeordneten Gewichte.

Die Reibungsverluste der Rotorachse sind vernachlässigbar.

Das System ist, wie bereits vermerkt, dem überschlächtigen Wasserrad vergleichbar. Die Energieumwandlung von potentieller Energie in kinetische Energie wird dabei ohne Umwege innerhalb des Systems direkt erzielt.

Mehrere Rotoren auf gemeinsame Achse wirkend, lassen die Multiplikation der Leistung einer Ebene zu.

Die Umfangsgeschwindigkeit des Rotors ist nicht hoch und der eines Wasserrades vergleichbar.

Patentanspruch :

Beansprucht wird das Patent für einen

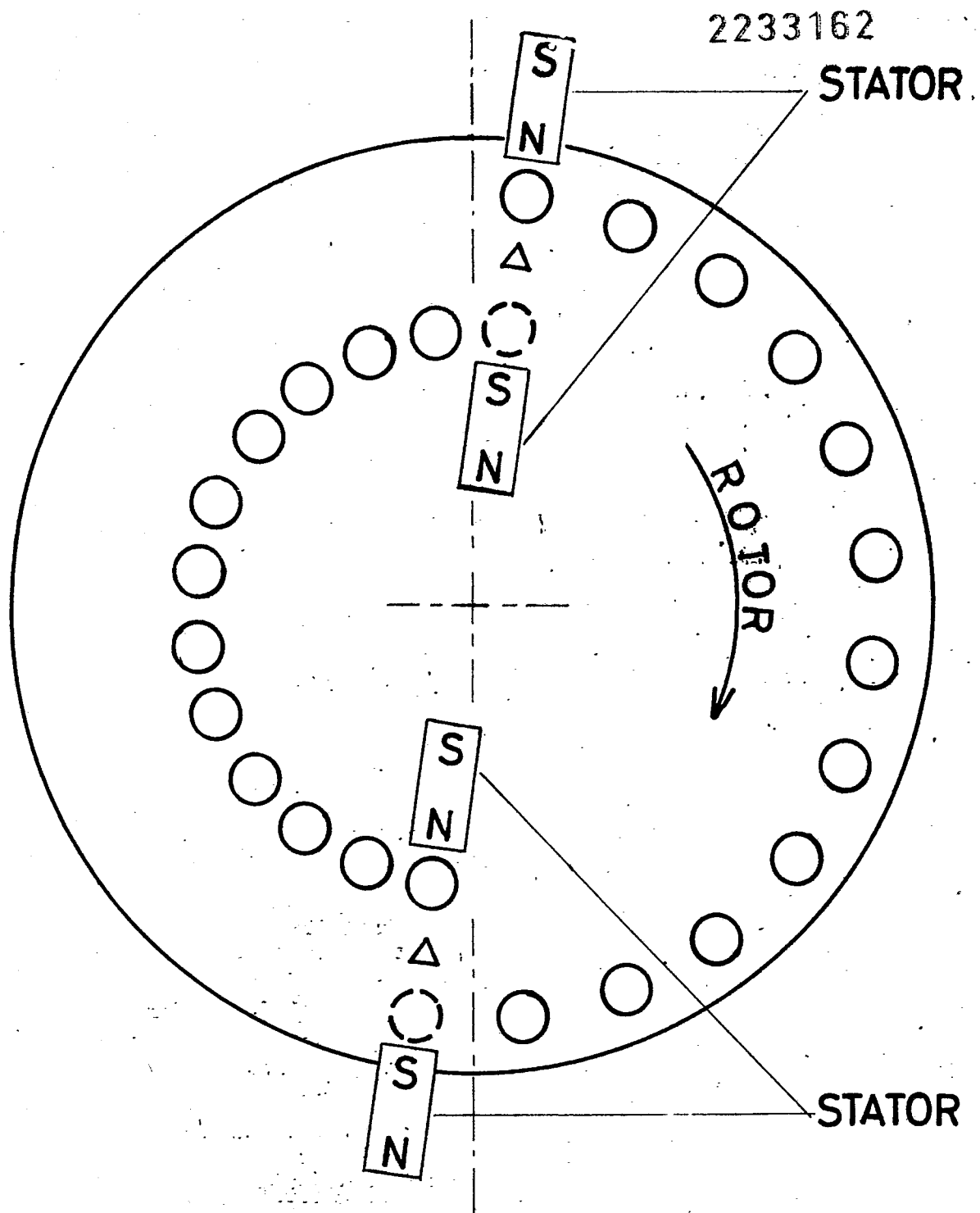
M A G N E T - M O T O R

gekennzeichnet dadurch,

dass in einem um einen horizontalen Drehpunkt gelagerten vertikalen Rotor und auf dessen technisch möglichen zweiseitigen Hebeln verschiebbare permanente Magnetgewichte so angeordnet sind, dass deren Angriffspunkte auf die diametralen Hebelarme durch als Statoren ausgebildete permanente Steuermagnete so verändert werden, dass kontinuierlich die Kraftarme gegenüber den zwangsläufig verkürzten Lastarmen verlängert werden und zufolge dieser Wirkung ein Drehmoment erzeugt wird.

Der Anspruch beinhaltet die möglichen Anordnungen der permanenten Gewichtsmagnete auf den Hebelarmen innerhalb eines Rotors, die möglichen Anordnungen der permanenten Steuermagneten und die Zusammenführung oder -schaltung einzelner Rotoren zum Verbund.

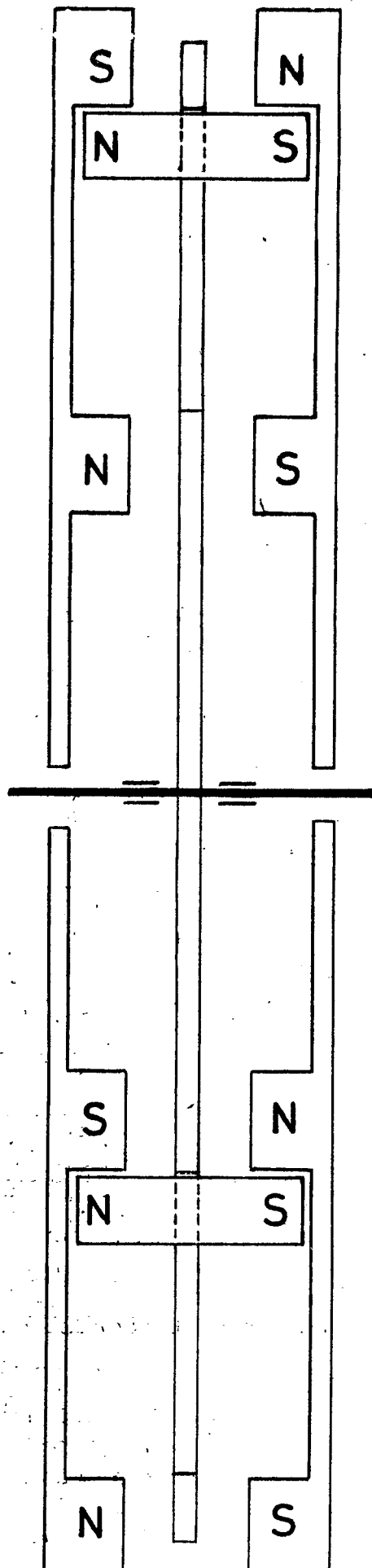
-7-



309884/0148

ORIGINAL INSPECTED

2233162



309884/0148